

## **Weckherlin, Georg Rodolf: Wie unverhinderlich ein jahr (1618)**

1     Wie unverhinderlich ein jahr  
2     schnell nach dem andern dahin fliehet!  
3     wie unempfindlich unser haar  
4     sich grau zu färben nicht verziehet!  
5     umsonst die fromkeit selbs, die stirn  
6     von rünzlen und von sorg das hirn  
7     zu freien sich bemühet.

8     Lauf alle tag der kirchen zu  
9     und dien dem, der allein allmächtig  
10    und ohn erquickung, nahrung, ruh  
11    erweis dich tag und nacht andächtig  
12    und christlich, so wird endlich doch  
13    das unvermeidliche joch  
14    des tods auch durch dich prächtig.

15    Die sünd, die alle menschen gleich  
16    gemacht, machet sie fortgehen  
17    und lasset weder arm noch reich  
18    sich länger spreitzen noch still stehen.  
19    ein junker, herr, graf und monarch  
20    wird wie ein baur mit einem sarch  
21    und einem grab versehen.

22    Umsonst der forchtsam für ein weil  
23    dem meer, dem krieg, der pest entfliehet,  
24    dan ja der tod, der dan in eil,  
25    dan langsam ist, nicht lang verziehet:  
26    gleich ist ihm der klein und der groß  
27    und der gewafnet und der bloß,  
28    der welk und der noch blühet.

29    Umsunst sich setzet ungeduld,

30 forcht und geheul dem tod entgegen;  
31 es muß ein jeder dise schuld  
32 auf die bestimmte zeit ablegen:  
33 nichts kan den tod, unser geschlecht,  
34 von staub und aschen ein gemächt,  
35 zu sparen je bewegen.

36 Da müssen wir dan alles gut,  
37 so wir begehret und erfassen,  
38 was uns mit hochmut und unmut  
39 jemals zu lieben und zu hassen  
40 beliebet, mit dem lieben leib,  
41 haus, hof, spil, kurzweil, kinder, weib  
42 und freind dahinden lassen.

43 Hat einer (nichts mehr dan gestank)  
44 verlassend alles dan beschlossen,  
45 erfolget dafür schlechter dank  
46 vermischt mit spot, schmach und bossen:  
47 wan er errungen vil alhie  
48 für andre leut mit sorg und müh  
49 und (narr) selbs nicht genossen.

(Textopus: Wie unverhinderlich ein jahr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46184>)